

2001

**Empirische
Kommunikations-
wissenschaft**

Aktivitäten des Lehrstuhls

Institut für Kommunikationswissenschaft (ZW)
der Ludwig-Maximilians-Universität München





Hans-Bernd Brosius

Intro

Zum fünften Mal legen wir nun Rechenschaft über die Aktivitäten unseres Lehrstuhls im vergangenen Jahr ab. Das Jahr 2001 hat weitreichende Veränderungen gebracht. Die Nachfolge für die ausgeschiedenen Mitarbeiter Dr. Wolfgang Schweiger und Bertram Scheufele haben Annette Brandl und Constanze Rossmann angetreten. Beide haben im Juli 2001 ihre Magisterabschlussprüfung abgelegt und sind direkt danach ins Assistentenleben eingestiegen. Damit hat an unserem Lehrstuhl – wie das an der Universität häufig der Fall ist – innerhalb kürzester Zeit ein vollständiger Generationswechsel stattgefunden. Wir können somit wieder längerfristig angelegte Forschungsprojekte angehen.

In der Beliebtheit der Studierenden liegt die Kommunikationswissenschaft nach wie vor ganz vorne. Bei Internetanfragen nach Studienmöglichkeiten an der Universität belegt unser Fach den zweiten Platz. Wir sehen uns somit weiterhin mit einer konstanten Überlast in der Lehre konfrontiert. Darüber hinaus wird insbesondere an einem Lehrstuhl für *empirische* Kommunikationswissenschaft diese Überlast bei der Betreuung der Abschlussarbeiten deutlich spürbar. Die zahlreichen Befragungen, Inhaltsanalysen und Experimente belasten die Mitarbeiter aufs Äußerste. Um dennoch eine qualitativ hochwertige Betreuung der Absolventen zu gewährleisten, muss daher oft die Arbeit an der eigenen Weiterqualifikation zurückstehen. Für den – potenziell möglichen – Forschungsoutput ist diese Situation außerordentlich unbefriedigend. Eine bessere Ausstattung mit Mitarbeiterstellen muss daher im Sinne von Forschung und Lehre unser primäres universitätspolitisches Ziel sein. Einer leistungs- und belastungsbezogenen Verteilung von Stellen und Mitteln sehen wir daher mit Spannung entgegen.

Gleichwohl können Sie aus unseren letztjährigen Veröffentlichungen, Vorträgen, Abschlussarbeiten und Tagungen die Vielfalt und die Praxisrelevanz unserer Arbeit ersehen. Wir freuen uns jederzeit über Kooperationen, gemeinsame Projekte oder Gespräche über unsere Arbeit.

München, im Januar 2002

Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius



Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius

brosius@ifkw.uni-muenchen.de
(089) 2180 - 9441

* 1957. 1976 bis 1980 Studium der Psychologie, Philosophie, Pädagogik und Medizin an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, danach bis zur Promotion 1983 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Psychologischen Institut. Im November 1983 Wechsel an das Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Dort zunächst wissenschaftlicher Mitarbeiter, danach DFG-Stipendiat im Rahmen des Postdoktorandenprogramms. Auslandsaufenthalte in England und den USA. 1990 bis 1996 Hochschulassistent, später Hochschuldozent (C2) in Mainz. Dort 1994 Habilitation am Fachbereich 12 Sozialwissenschaften; Venia Legendi: Publizistikwissenschaft. Im WS 1994/95 und WS 1995/96 Vertretung einer C3-Professor für Empirische Kommunikationswissenschaft am Institut für Kommunikationswissenschaft (ZW) der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zum SS 1996 dann Übernahme dieser Professur. Seit 1998 Inhaber des Lehrstuhls für Empirische Kommunikationswissenschaft. Seit Mai 1995 Direktor des Medien Instituts Ludwigshafen, einer durch einen Trägerverein getragenen Forschungseinrichtung, die sich mit angewandter Medienforschung befasst. Mitglied des Editorial Boards der Zeitschriften „Journal of Communication“, „Journal of Broadcasting and Electronic Media“, „Communication Theory“, „Communication Research“ und „Media Psychology“. Mitherausgeber der Reihe „Kommunikation“ im Karl-Alber-Verlag, Freiburg und der Lehrbuchreihe „Kommunikationswissenschaft“ im Westdeutschen Verlag sowie Herausgeber der Reihe „Angewandte Medienforschung“ im Reinhard-Fischer-Verlag, München. Seit Mai 1998 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DGPK) e.V. Seit Oktober 2001 Dekan der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und Mitglied der Planungskommission der Universität.

Forschungsprojekte 2001

- „Die Entwicklung der Gewalt- und Kriminalitätsberichterstattung. Hat sich die journalistische Sensibilität gegenüber Gewalt geändert?“ (DFG, mit Philomena Schönhagen).
- „Die Integrationsfunktion der Massenmedien, insbesondere des Fernsehens“ (DFG).
- „Die Rolle von 'Events' in der Entwicklung Jugendlicher“ (Kooperation mit Carat Expert).
- „Vielfalt im deutschen Fernsehprogramm. Eine Längsschnittstudie“.
- „Die Verwendung und Darstellung von Internet-Adressen in der Werbung“.
- „Die Wirksamkeit von Radio- und Fernsehwerbung“ (in Kooperation mit rms).

Veröffentlichungen 2001

- Brosius, Hans-Bernd & Koschel, Friederike (2001). Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Fan, David, Brosius, Hans-Bernd & Esser, Frank (2001). Computer and human coding of German text on attacks on foreigners. In Mark West (Hrsg.), Applications of computer content analysis. Westport, CT: Ablex, S. 145-164.
- Rössler, Patrick & Brosius, Hans-Bernd (2001). Prägen Daily Talks die Vorstellungen Jugendlicher von der Wirklichkeit? Ein Intensiv-Experiment zur Kultivierungshypothese. In Christian Schneiderbauer (Hrsg.), Daily Talkshows unter der Lupe. Wissenschaftliche Beiträge aus Forschung und Praxis. München: Reinhard Fischer, S. 119-152.
- Brosius, Hans-Bernd (2001). Stabilität und Wandel: Inhalte und Darstellungsform von Fernsehnachrichten. In Frank Marcinkowski (Hrsg.), Die Politik der Massenmedien. Köln: von Halem, S. 115-141.
- Brosius, Hans-Bernd (2001). Eigenständigkeit versus Transdisziplinarität der Medienforschung. In Uwe Hasebrink & Christiane Matzen (Hrsg.), Forschungsgegenstand Öffentliche Kommunikation. Funktionen, Aufgaben und Strukturen der Medienforschung. Baden-Baden: Nomos, S. 123-136.
- Brosius, Hans-Bernd (2001). Towards an exemplification theory of news effects. Document Design, 2, 18-27.
- Brosius, Hans-Bernd & Scheufele, Bertram (2001) Zwischen Eskalation und Verantwortung. Die Berichterstattung der Massenmedien und fremdenfeindliche Gewalt- und Straftaten. Zeitschrift für Politische Psychologie, 9, 99-112. Wiederabgedruckt in Bundesministerium des Innern (Hrsg.) (2001). Texte zur inneren Sicherheit: Fremdenfeindlichkeit in Deutschland. Psychologische Befunde und Empfehlungen. Berlin, S. 99-112.
- Rössler, Patrick & Brosius, Hans-Bernd (2001). Do talk shows cultivate adolescents' views of the world? A prolonged-exposure experiment. Journal of Communication, 51, 143-163.
- Brosius, Hans-Bernd & Ziegler, Walther (2001). Massenmedien und Suizid: Praktische Konsequenzen aus dem Werther-Effekt. Communicatio Socialis, 34, 9-29.
- Scheufele, Bertram & Brosius, Hans-Bernd (2001). Gewalt durch „Fremde“ – Gewalt gegen „Fremde“. Die Berichterstattung über PKK- und Kurden-Gewalt und fremdenfeindliche Straftaten. Politische Vierteljahresschrift, 42, 447-473.
- Brosius, Hans-Bernd (2001). „Kriegsberichterstattung“. Medien, Gewalt und Terrorismus. Gewerkschaftliche Monatshefte, 52, 718-725.

Wissenschaftliche Vorträge 2001

„Toward an exemplification theory of news effects“. Vortrag am Virginia Technology Institute and University, Blacksburg, VA, 16. März 2001.

„Methodological aspects of internet surveys“. Vortrag auf dem First International Symposium on Internet and Psychiatry, München, 5. April 2001.

„Gewalt durch ‚Fremde‘ – Gewalt gegen ‚Fremde‘. Berichterstattung über PKK- und Kurdengewalt und fremdenfeindliche Straftaten“. Vortrag auf der 46. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Münster, 25. Mai 2001 (mit Bertram Scheufele).

„Zum Problem der Kausalität in der Kultivierungsforschung“. Vortrag auf der Tagung der DGPK-Fachgruppe Methoden, Feldafing, 27. September 2001 (mit Constanze Rossmann).

„Zwischen Eskalation und Verantwortung - Die Berichterstattung der Massenmedien über fremdenfeindliche Gewalt und Rechtsextremismus“. Vortrag auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur, Bielefeld, 25. November 2001.

„Kommunikationswissenschaft in Uni und Gesellschaft: Neue Anforderungen, alte Strukturmängel“. Vortrag auf der Tagung „Composium“ (erster bundesweiter Kongress für Studierende der Kommunikations- und Medienwissenschaften, Erfurt, 1. Dezember 2001.

Sonstiges

Gutachterliche Tätigkeit

Für deutschsprachige Zeitschriften: *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, *Medienpsychologie*, *Rundfunk und Fernsehen*.

Für internationale Zeitschriften: *Communication Research*, *Communication Theory*, *European Journal of Communication*, *International Journal of Public Opinion Research*, *Journalism and Mass Communication Quarterly*, *Journal of Broadcasting and Electronic Media*, *Journal of Communication*, *Media Psychology*, *Public Opinion Quarterly*.

Gutachter für den Wissenschaftsrat

Buchbesprechungen

Matthias Rath: *Medienethik und Medienwirkungsforschung*. Wiesbaden (Westdeutscher Verlag) 2000. Besprochen in *Publizistik* 46 (2001), S. 457-458.

Weiteres

März 2001: Forschungsaufenthalt an der Virginia Tech University, USA.

Seit Oktober 2001: Dekan der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der LMU-München.



Dr. Andreas Fahr

afahr@ifkw.uni-muenchen.de
(089) 2180 - 9439

* 1966. Ausbildung zum Bankkaufmann, danach Customer Service einer Bank in London. Anschließend Studium der Publizistik, Psychologie & Volkswirtschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Verschiedene Praktika in Journalismus, Werbung und PR. Magisterarbeit zum Thema „Tandemspots - Booster der Werbewirkung?“ Juni 1995 bis Mai 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Medien Institut Ludwigshafen. 1996 Förderpreis der Deutschen Marktforschung des Berufsverbandes Deutscher Markt- und Sozialforscher (BVM). Seit Juni 2000 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft. 2001 Promotion zum Dr. rer.pol., Thema „Qualität von Fernsehnachrichten“.

Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Programmforschung (Inhalte, Strukturen, Akzeptanz), Werbe(wirkungs)forschung, Politische Kommunikation, Onlineforschung, Methoden, Datenanalyse.

Forschungsprojekte 2001

„Erfolg von Online-Angeboten am Beispiel der ARD.de“ (Kooperation mit der ARD.de).

„Qualität von Fernsehnachrichten“ (DFG).

„David gegen Goliath? Der Nahostkonflikt in den Medien“.

„Der Prügelknabe der Nation“. Eine Argument- und Framinganalyse der Berichterstattung über Joschka Fischer in der deutschen Presse (mit Bertram Scheufele).

„Das Image der ARD-Tagesschau“.

Veröffentlichungen 2001

Fahr, Andreas (2001). Katastrophale Nachrichten? Eine Analyse der Qualität von Fernsehnachrichten. München: R. Fischer.

Sonstiges

Organisation und Durchführung der Tagung „Kausalität und Forschungsdesign - Zur Beweisführung in der empirischen Kommunikationswissenschaft“ der Fachgruppe „Methoden der Publizistik und Kommunikationswissenschaft“ der DGPK in Feldafing bei München, 27.09. - 29.09.01.

Organisation und Durchführung der Tagung „Cyberwar between Israel and Palestine. New Media Battles in the Middle East and their European Perspective“ am 29.06.2001 in München. Kooperation mit der Hubert Burda Foundation.



Annette Brandl, M.A
brandl@ifkw.uni-muenchen.de
(089) 2180 - 9427

* 1973. 1992 bis 1995 Ausbildung zur Direktionsassistentin am European Business College in München. Danach Assistenz der Kundendienstleitung eines internationalen Druckvorstufe-Dienstleisters. 1996 bis 2001 Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Amerikanistik an der LMU München. Studienbegleitende freiberufliche Tätigkeit als Entwicklerin datenbankgestützter Inter- und Intranet-Anwendungen. Thema der Magisterarbeit: „Typologie von Webangeboten aus Experten- und Rezipientenperspektive“. Seit August 2001 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft (ZW) der Ludwig-Maximilians-Universität München am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft.

Lehr- Forschungsschwerpunkte

Mediennutzungs- und Wirkungsforschung, Onlineforschung, empirische Methoden.

Publikationen 2001

Brandl, Annette (2002). Webangebote und ihre Klassifikation. Typische Merkmale aus Experten- und Rezipientenperspektive. München: R. Fischer.



Constanze Rossmann, M.A.

rossmann@ifkw.uni-muenchen.de
(089) 2180 - 9431

* 1974. 1995 bis 2001 Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Psycholinguistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Vor und während des Studiums: Musikerin und Musiklehrerin, freie Mitarbeit beim Bayerischen Fernsehen (Redaktion, Postproduktion, Regieassistenz), Praktikum bei Aspekt Telefilm Hamburg (Regiepraktikum) und am Hans-Bredow-Institut für Medienforschung Hamburg, Hilfskraft und Tutorin für Datenanalyse am Institut für Kommunikationswissenschaft der LMU, Hilfskraft der DGPUK. Magisterarbeit zum Thema „Die heile Welt des Fernsehens. Eine Studie zur Kultivierung durch Krankenhausserien.“ Seit Juli 2001 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft.

Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung, Gesundheitskommunikation, empirische Methoden.

Vorträge 2001

„Zum Problem der Kausalität in der Kultivierungsforschung“. Vortrag auf der Tagung der Fachgruppe „Methoden der Publizistik und Kommunikationswissenschaft“ der DGPUK in Feldafing bei München, 27.09. - 29.09.01 (mit Hans-Bernd Brosius).



Raphael Rossmann, M.A.

rossmn-r@ifkw.uni-muenchen.de
(089) 2180 - 9418

* 1971. Studium der Kommunikations-, Rechtswissenschaft und Psychologie an der LMU. Während des Studiums Tätigkeit als DJ und Musiker. Aufbau des Ausbildungsradios M94,5 und der Comedysendung „Die Stunde der Abrechnung“. Danach freie Tätigkeit als Radioproduzent (Werbespots, Comedybits und Serien u.a. für Radio Energy). 1999: Magister Artium. Thema der Magisterarbeit: „Ich drück' dich weg?: Eine experimentelle Untersuchung zum Einfluß von Werbeclutter auf das Zappingverhalten“. Seit April 1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft.

Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Fernsehverhalten, Werbewirkung, empirische Methoden, Datenanalyse.

Vorträge 2001

„Quotenjagd und Werbeflucht. Ein Blick hinter die Filmmarkte“. Vortrag bei der Ev. Hochschulgemeinde München, Januar 2001.



Bertram Scheufele, M.A.

scheuf-b@ifkw.uni-muenchen.de
(089) 2180 - 9416

*1969. SoSe 1991 bis WiSe 1996/97 Studium der Publizistik, Soziologie und Kunstgeschichte an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Thema der Magisterarbeit: „Die Skandalisierung Günther Krauses“ (mit Auszeichnung). Praktika am Institut für Demoskopie Allensbach und bei der Rhein-Zeitung. Juli 1997 bis Juni 2000 Projektmitarbeiter im DFG-Projekt „Massenmedien und Fremdenfeindlichkeit“ (Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius), Juli 1997 bis Juni 2001 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Prof. Dr. Hans-Bernd-Brosius, seit Juli 2001 Mitarbeiter am Lehrbereich Prof. Dr. Romy Fröhlich und Projektmitarbeiter im DFG-Projekt „Framing und Kriegsberichterstattung“ (Prof. Dr. Romy Fröhlich / Prof. Dr. Helmut Scherer). 3. Quartal 1997 bis 1. Quartal 2001 Redakteur der Buchbesprechungen für die PUBLIZISTIK.

Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Politische Kommunikation, Gewaltforschung, Nachrichtenselektion, quantitative und qualitative empirische Methoden, Zeitreihenanalysen.

Forschungsprojekte 2001

„Der Prügelknabe der Nation“. Eine Argument- und Framinganalyse der Berichterstattung über Joschka Fischer in der deutschen Presse (mit Andreas Fahr).

Veröffentlichungen 2001

Scheufele, Bertram (2001): Visuelles Medien-Framing und Framing-Effekte. Zur Analyse visueller Kommunikation aus der Framing-Perspektive. In: Knieper, Tom & Müller, Marion G. (Hrsg.): Kommunikation visuell – Das Bild als Forschungsgegenstand – Grundlagen und Perspektiven. – Köln: Herbert von Halem Verlag. S. 144-158.

Scheufele, Bertram (2001): Notwendigkeit, Nutzen und Aufwand von Mehrfach- und Sondercodierungen. In: Wirth, Werner & Lauf, Edmund (Hrsg.): Inhaltsanalyse. Perspektiven, Probleme, Potentiale. – Köln: Herbert von Halem Verlag. S. 82-97.

Scheufele, Bertram & Brosius, Hans-Bernd (2001): Gewalt durch „Fremde“ – Gewalt gegen „Fremde“. Die Berichterstattung über PKK- und Kurden-Gewalt und fremdenfeindliche Straftaten. In: Politische Vierteljahresschrift 42, Heft 3, S. 447-473.

Brosius, Hans-Bernd & Scheufele, Bertram (2001): Zwischen Eskalation und Verantwortung. Die Berichterstattung der Massenmedien und fremdenfeindliche Gewalt- und Straftaten. In: Zeitschrift für Politische Psychologie 9, Nr. 2+3, S. 99-112.

Brosius, Hans-Bernd & Scheufele, Bertram (2001): Zwischen Eskalation und Verantwortung. Die Berichterstattung der Massenmedien und fremdenfeindliche Gewalt- und Straftaten. In: Bundesministerium des Innern (Hrsg.): Fremdenfeindlichkeit in Deutschland – Psychologische Befunde und Empfehlungen. Berlin. S. 99-112. (Sonderdruck der Zeitschrift für politische Psychologie).

Bilandzic, Helena / Koschel, Friederike / Scheufele, Bertram (2001): Theoretisch-heuristische Segmentierung im Prozeß der empiriegeleiteten Kategorienbildung. In: Wirth, Werner & Lauf, Edmund (Hrsg.): Inhaltsanalyse. Perspektiven, Probleme, Potentiale. – Köln: Herbert von Halem Verlag. S. 98-116.

Unveröffentlichte Manuskripte

Brosius, Hans-Bernd & Scheufele, Bertram (2001): Projektskizze „Massenmedien und aggressives Verhalten“ für den Antrag auf einen DFG-Sonderforschungsbereich „Gewalt und Aggression“.

Vorträge 2001

„Alter, Bildung, Geschlecht – alles ‚Nullfaktoren‘? Kausalität und Erklärungsbeitrag soziodemographischer Variablen“. Vortrag auf der DGPUK-Fachgruppentagung „Methoden“, 27. bis 29. September in Feldafing bei München (mit Jeffrey Wimmer).

„Gewalt durch ‚Fremde‘ – Gewalt gegen ‚Fremde‘. Die Berichterstattung über PKK- und Kurden-Gewalt und fremdenfeindliche Straftaten“. Vortrag auf der DGPUK-Jahrestagung, 23.-25. Mai in Münster (mit Hans-Bernd Brosius).

Sonstiges

Buchbesprechungen

Meißner, Betina / Ruhrmann, Georg: Das Ausländerbild in den Thüringer Tageszeitungen 1995-1999. Eine quantitative und qualitative Inhaltsanalyse. Erfurt: Der Ausländerbeauftragte der Thüringer Landesregierung 2000. In: Publizistik 46, Heft 1, 2001, S. 91-92.

Klotz, Johannes / Weigel, Gerd (Hrsg.): Geistige Brandstiftung. Die neue Sprache der Berliner Republik. – Berlin: Aufbau Taschenbuch Verlag 2001. In: Tribüne – Zeitschrift zum Verständnis des Judentums 40, 2001, Heft 158, S. 180-181.

Heller, Friedrich Paul / Maegerle, Anton: Die Sprache des Hasses. Rechtsextremismus und völkische Esoterik – Jan van Helsing, Horst Mahler – Stuttgart: Schmetterling Verlag 2001, 211 Seiten. Fischer, Jörg: Das NPD Verbot. – Berlin: Espresso Verlag 2001, 192 Seiten. In: Tribüne – Zeitschrift zum Verständnis des Judentums 40, 2001, Heft 160, S. 234-238.



Ursula Gicklhorn Sekretariat

gicklhrn@ifkw.uni-muenchen.de
(089) 2180 - 9455

Gäste am Lehrstuhl 2001

Prof. Dr. Lee B. Becker (Georgia, USA)
Prof. Dr. Michael Murray (Missouri, USA)
Prof. Dr. Alejandro Navas (Pamplona, Spanien)
Dr. Amir Hetsroni (Tel Aviv, Israel, DAAD-Stipendiat)

Veranstaltungen des Lehrstuhls 2001

Symposium „Cyberwar between Israel and Palestine. New Media Battles in the Middle East and their European Perspective“ am 29.06.2001 in München. Kooperation mit der Hubert Burda Foundation.

Akademische Abschlussarbeiten am Lehrstuhl 2001

Magisterarbeiten

Amon, Johannes: Typologie der Nutzer von Online-Communities am Beispiel der Plattform domeus.
Bartoloni, Nadia: Kriterien der Leser für die Beurteilung von Zeitschriften – Re-Analyse eines Copy-Tests.
Bauer, Kerstin: Erfolgsfaktoren der Titelblattgestaltung. Eine Analyse des Einflusses von Titelblättern auf die Verkaufszahlen am Beispiel „Aktuelle Zeitschriften und Magazine“.

Baumann, Annette: Der virtuelle Studi? Konzepte für eine ‚virtuelle Hochschule‘ und ihre Studierenden im Vergleich.
Brandl, Annette: Typen von Webangeboten und ihre Merkmale. Klassifikationen aus Experten- und Rezipientenperspektive.
Karnowski, Alexander: Daily Talk zwischen seriöser Fernsehunterhaltung und „Schmuddel-TV“ – der Code of Conduct. Eine Inhaltsanalyse zu Themen, Gästen und Umgangsformen in nachmittäglichen Fernsehtalkrunden.
Kleinen-von Königslöw, Katharina: Eskalierende und de-eskalierende Effekte in der Berichterstattung zu Ausländern, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus.
Klövekom, Nicole: Sehen wir was wir wollen? Die Fernsehprogrammauswahl unter Berücksichtigung langfristiger Zuschauerpräferenzen und Programmierungsstrategien der Fernsehsender.
Kronewald, Elke: „Big Brother“ in Deutschland – „Gran Hermano“ in Spanien. Ein Vergleich der Presseberichterstattung über „Big Brother“ in Deutschland und Spanien.
Messmer, Tobias: Der Einfluss von Bildinhalten auf die Rezeption von Musikvideos. Eine experimentelle Untersuchung.
Mittermeier, Eva: Rolling Stone & Musikexpress – Eine vergleichende Inhaltsanalyse zweier Musikzeitschriften.
Nagl, Sylvia: Mad cows or mad communication? Ein Vergleich der Berichterstattung über BSE in Großbritannien und Deutschland.
Promberger, Marianne: Der Einfluss unterschiedlicher Risikoberichterstattung auf Rezipientenurteile. Die Wirkung des Framing-Effekts der ProspectTheorie unter Berücksichtigung medientypischer Darstellungsformen.
Rebuzzi, Tania: Selektionsstrategien bei der WWW-Nutzung. Eine empirische Untersuchung des Selektionsverhaltens in Abhängigkeit von Hierarchiedarstellung und Linkplatzierung.
Rossmann, Constanze: Die heile Welt des Fernsehens. Eine Studie zur Kultivierung durch Krankenhausserien.
Sassin, Brigitte: n-tv und N24. Eine vergleichende Inhaltsanalyse der beiden Nachrichtensender.
Scharfenberg, Nadeschda: Wer spielt die Musik? Meinungsführerschaft unter Jugendlichen: Der Einfluss von Medien und persönlichen Beziehungen.
Schulz, Ann-Katrin: Glaubwürdigkeit im Internet – ein Experiment.
Seidel, Marion: Des Senders neue Kleider. Redesigns von Fernsehsendern am Fallbeispiel ORF.
Stengel, Sandra: Berichterstattung über Selbstmorde von prominenten Persönlichkeiten.
Strehle, Torsten: Konsonanz in Zeitschriften. Eine multimodale Konsonanzanalyse der Unternehmensberichterstattung in vier Anlegermagazinen und vier Tageszeitungen.
Struck, Torben: Wahrnehmung und Image von Radionachrichten.
Veser, Birgit: Jugend und Kinonutzung – ein Stadt-Land-Vergleich.
Veser, Sonja: Tandemspots und Programmsponsoring – Werbeformen im Wirkungsvergleich.
Wende, Johannes: Faktoren der Bildauswahl in Printmedien.

Diplomarbeiten
Kohlschein, Ingo: Content Syndication. Wie das Internet die Wertschöpfung der Medien verändert.
Vougioukas, Janis: Wie hoch ist die Chinesische Mauer? – Die Arbeitsbedingungen deutscher Journalisten in der Volksrepublik China.



Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut für Kommunikationswissenschaft (ZW)
Lehrstuhl Empirische Kommunikationswissenschaft
Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius
Oettingenstr. 67
80538 München
Telefon: (089) 2180 - 9441
Fax: (089) 2180 - 9443
<http://www.ifkw.uni-muenchen.de/brosius>



2001